

Angeborene Spreizbeine

††✓✓ 27. 8. 2011 4 junge **Amseln** von Frau K., Wiblingen, sie hatte ein Nest mit 4 Jungen darin Kindern abgenommen und die Kleinen aufgezogen, jetzt brauchten sie aber einen großen Käfig. Drei der vier haben Spreizbeine, in regelmäßigen Abstufungen: Eine rutscht nur am Boden herum, der zweiten rutscht das linke Bein weg, während sie auf glatter Unterlage sitzt, eine sitzt nur etwas breitbeinig. Nur eine ist normal. Frau K. hatte das bei der am schlimmsten Betroffenen schon direkt nach dem Verlassen des Nests bemerkt und auf meinen telefonischen Rat hin verstärkt Kalk und Vitamine gegeben, nachdem jetzt aber fast alle betroffen sind, ist es vielleicht ein genetischer Defekt. Jedenfalls haben sie jetzt eine griffige Unterlage am Käfigboden und ich habe den beiden schwerer Betroffenen mit Heftpflaster die Beine aneinander fixiert, bei der einen nur die Unterschenkel, bei der anderen auch den Lauf. Im Abstand von 3-4 cm... Die am schlimmsten Betroffene am 30. 8. getötet. Die Fixierung bei der anderen musste ich erneuern. Am 5. 9. erwies sich diese als übler Streithammel und wurde einzeln gesetzt. Die beiden anderen waren ebenfalls sehr unverträglich, am 6. 9. ließ ich sie bei uns am Wäldchen frei... Die dritte war weiterhin sehr ungeschickt, auf glatterem Boden glitten die Beine weit auseinander. Weiterhin war sie sehr unverträglich, das richtete sich jetzt gegen die Unfallamsel von Giselle, die bei jeder Gelegenheit gezielt aufgesucht und angegriffen wurde... Offenbar hatte sie auch Probleme mit den Schultergelenken. Sie flog nur schwerfällig zog sich dabei am 22. 9. ... eine Luftgeschwulst im Nacken zu, einen Luftsackriss, und das ohne „Last“, kein Verfolgungsdruck oder so. Die Sektion ergab kein eindeutiges Ergebnis. Dafür habe ich zuwenig Erfahrung. Aber jedenfalls gab es um das linke Hüftgelenk – das rechte habe ich nicht seziiert – keine nennenswerten stabilisierenden Bänder. Am linken Schultergelenk fand ich nichts besonderes. Die Luftgeschwulst war über Nacht erhalten geblieben, sie verpuffte erst beim Reinschneiden. Komisch war, dass die Schwungfedern noch immer nicht ausgewachsen waren. Die äußersten Handschwingen wuchsen noch, an einer Seite zwei, auf der anderen Seite fünf. Die Armschwingen waren fertig. *Die Fotos sind vom 28. 8. (die beiden links) und vom 14. 9. 2011 (rechts). Bei letzterem sieht man die Klebeband-Fixierung.*
Das gesträubte Kopfgefieder hatten sie ständig. Bei Amseln soll das ein Gefühl der Unterlegenheit anzeigen.

